

Antrag auf Mitgliedschaft

Ja, ich werde Mitglied im Förderverein als

- natürliche Person (mindestens 50 €)
 juristische Person (mindestens 300 €)

Name	Vorname
ggf. Firma	
Straße	Hausnr.
PLZ	Ort
Telefon	Mobiltelefon
E-Mail	

Damit wir Ihren Beitrag abbuchen können, füllen Sie bitte das SEPA-Lastschriftmandat aus.

- Ich bin damit einverstanden, Informationen zu meiner Mitgliedschaft per E-Mail zu erhalten.
 Ich bin damit einverstanden per E-Mail über das Programm des MIK informiert zu werden und möchte den Newsletter abonnieren.

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Verein zur Förderung des Museums Industriekultur Osnabrück e. V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein zur Förderung des Museums Industriekultur Osnabrück e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Vor- und Zuname des Kontoinhabers

Straße, Nr. (nur auszufüllen, falls Mitglied nicht Kontoinhaber ist)

PLZ, Ort (nur auszufüllen, falls Mitglied nicht Kontoinhaber ist)

Kreditinstitut

IBAN

Ort/Datum

Unterschrift

Anfahrt zum Museum Industriekultur



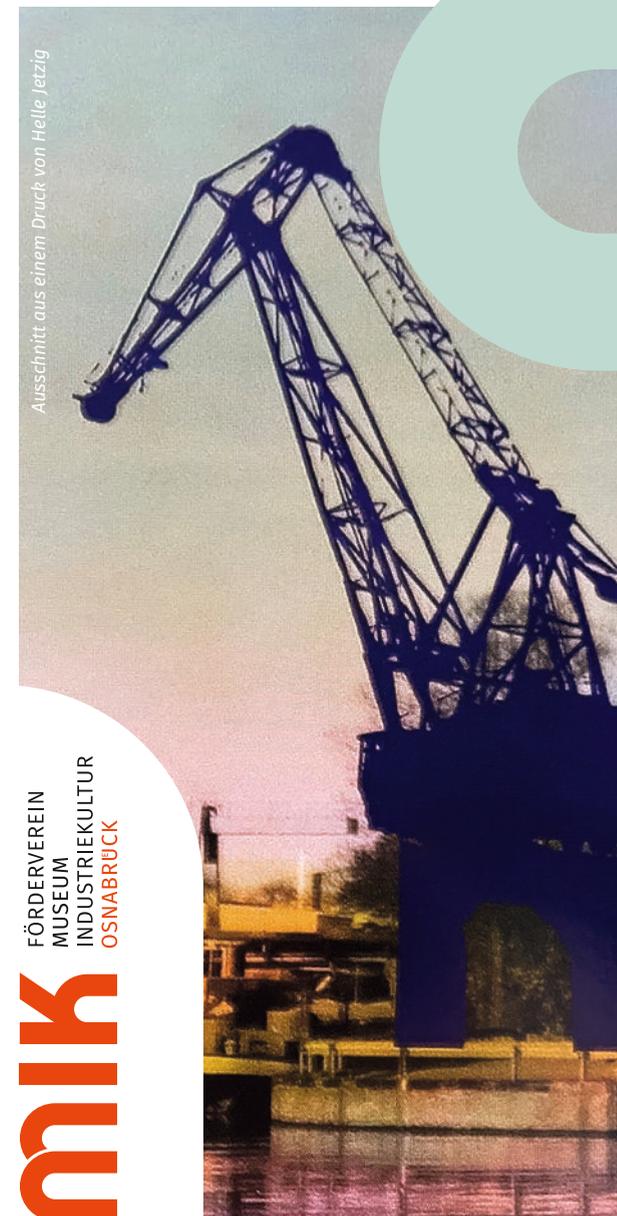
- 1 Haseschachtgebäude
- 2 Haseschachtgebäude
- 3 Pferdehütte
- 4 Magazine
- 5 Kohlenwäsche
- 6 Piesberger Gesellschaftshaus



Kontakt

Verein zur Förderung des Museums Industriekultur Osnabrück e. V.
c/o Museum Industriekultur Osnabrück gGmbH
Sübenweg 50a, 49090 Osnabrück
0541/9127 845
info@mik-osnabrueck.de
www.mik-osnabrueck.de

Stärken Sie mit uns die regionale Kulturlandschaft!



Ausschnitt aus einem Druck von Helle Jatzig

FÖRDERVEREIN
MUSEUM
INDUSTRIEKULTUR
OSNABRÜCK
mik

Das Museum

Das MIK befindet sich auf dem Areal der ehemaligen Steinkohlenzeche am Piesberg und liegt mitten im wunderschönen UNESCO-Natur- und Geopark TERRA.vita. Es ist in das Naherholungsgebiet integriert, das mit seinen Rundwanderwegen, dem aktiven Steinbruch und der Feldbahnstrecke eine einzigartige Kombination aus Natur- und Industriegeschichte darstellt.

Anknüpfend an die Entwicklungen des besonderen Naturraums vor Ort stellt das MIK das historisch gewachsene Beziehungsdreieck Mensch – Natur – Wirtschaft in den Mittelpunkt seiner Aktivitäten. Dieses Juwel soll erhalten und stets weiterentwickelt werden.



Foto: Friso Gentsch

Der Förderverein



Der Förderverein, hier vertreten durch den Vorsitzenden Kai Stolzenberg (2. v. r.), unterstützte 2022 die Anschaffung des „MIK Mobils“.

Gesellschaftliches Engagement ist das Fundament einer vielfältigen Museumslandschaft, so auch beim MIK, das es ohne den Einsatz und die engagierte Unterstützung lokaler und regionaler Personen und Unternehmen nicht geben würde.

1990 wurde der Förderverein des Museums Industriekultur gegründet. Er war und ist bis heute ein wesentlicher Initiator des Museums.

Heute verstehen wir uns als Sparringspartner, Unterstützer, Ratgeber, Ideenentwickler, Netzwerker und „Anpacker“ für das Museum. Mit einer Mitgliedschaft im Förderverein können Sie (aber müssen nicht) aktiv an der Gestaltung und Weiterentwicklung des Museums mitwirken, spannende technische, gesellschaftliche und kulturelle Zusammenhänge entdecken und sich mit interessanten Unternehmen und Persönlichkeiten vernetzen.

Vorteile der Mitgliedschaft im Förderverein

- Teilnahme an einem aktiven Netzwerk mit vielen spannenden Begegnungen
- Einladungen zu Eröffnungen, Exkursionen und exklusiven Veranstaltungen
- Einblicke hinter die Kulissen
- freier Eintritt in die Ausstellungen des MIK
- kostenlose Teilnahme an Führungen
- kostenlose Gruppenführungen für Unternehmen
- über eine juristische Mitgliedschaft erhalten eine Person Ihres Unternehmens und ein Gast freien Eintritt zu allen Ausstellungen des MIK und regelmäßige Einladungen zu Ausstellungseröffnungen

Ihr Jahresbeitrag

50 € für Einzelpersonen
300 € für juristische Personen

Freiwillige höhere Beiträge oder Spenden sind willkommen. Eine Spendenbescheinigung kann ausgestellt werden.

Auf Antrag kann eine Beitragsreduzierung für Einzelpersonen gewährt werden, dies gilt insbesondere für Schüler*innen, Studierende, Auszubildende und Inhaber*innen des Osnabrück-Passes.